Warum der Globalisimus scheitert und der Nationalismus sympathisch ist

Übersetzung eines Auschnitts eines Vortrages, der unter dem Titel „*Jordan Peterson: Why Globalism Fails and Nationalism is Relatable*“ [1] auf dem Youtubekanal „PhilosophyInsights“[2] veröffentlicht. Allein in den ersten vier Tagen erhielt dieser Redeausschnitt fast 80.000 Zugriffe.

Die gesamte Vorlesung „Biblical Series VIII: The Phenomenology of the Divine“ (dt. *Bibel-Serie VIII: Die Phänomenologie des Göttlichen*) die alleine 2 Stunden und 40 Minuten und 45 Sekunden dauert. Die Internetseite von Prof. Jordan Petersons Bibelserie ist http://jordanbpeterson.com/bible-series. Dort ist auch sein Youtube-Kanal mit allen Teilen der Bibelserie verlinkt.

Übersetzung von Christoph Becker, www.freizahn.de. Die Übersetzung war, weil es sich um eine frei Rede handelt nicht ganz einfach.

Und so 2008, als die Politiker sagten, „zu groß um bankrott zu gehen“, haben sie etwas grundlegend missverstanden und hätten es genau andersherum sagen sollen. Es hätte heißen sollen, „so groß, dass es bankrott gehen muss“. Und das ist es, was ich denke, das worum sich die Geschichte des Turmbaus zu Babel dreht. Sie ist eine Warnung, die Expansion von Systemen so weit zu treiben, dass sie alles einschließen. Sie ist eine Warnung vor totalitären Ideen. Also was passierte zum Beispiel als die Leute mit dem Turmbau zu Babel begannen, bei dem sie vorhatten eine Konstruktion zu errichten, die bis in den Himmel reicht. Die Idee dabei war, dass sie die Rolle Gottes ersetzen könnten. Die Idee war dass der Turm den Unterschied zwischen Himmel und Erde auslöschen kann. Und so gibt es da eine Art utopische Vision, dass wir eine Struktur bauen können die so groß und umfassend ist, dass sie den Himmel selbst ersetzen kann. Die Tatsache dass das nicht funktioniert hat und dass Gott etwas da gegen hatte ist ebenfalls außergewöhnlich interessant. Für mich ist das ein Hinweis auf die unglaubliche Tiefgründigkeit diese Geschichte.
Eine Sache, die wir meines Erachtens vom 20. Jahrhundert gelernt haben sollten, aber selbst verständlich nicht gelernt haben, war, dass es etwas außergewöhnlich gefährliches im Bezug auf utopische totalitäre Visionen gibt. Etwas über das Dostojewski in seinem großartigen Buch "Notizen aus dem Untergrund" [3] schrieb, weil Dostojewski Anfang des 20. Jahrhunderts herausgefunden hat, dass es etwas sehr, sehr pathologisches im Bezug auf perfekte utopische Visionen gibt, das grundlegend menschenfeindlich ist. In „Notizen aus dem Untergrund“ demontiert er die Vorstellung von Utopia. Eine der Sachen die er sagte, die ich liebe, weil es so brillant ist, ist "stellen Sie sich vor dass sie das sozialistische Utopia realisiert haben und das menschliche Wesen nichts anderes zu tun haben außer zu essen zu trinken und sich mit der Fortpflanzung der eigenen Art zu befassen". Er sagte, dass das erste was menschliche Wesen in so einem System tun würden sei verrückt zu werden und das System zu brechen und zu zerstören, einfach damit etwas unerwartetes und verrücktes passieren kann. Der Grund ist, dass Menschen nicht in Komfort und Sicherheit leben wollen. Sie möchten Abenteuer, Chaos und Unsicherheit und daher ist die ganze Idee eines Utopia etwas antimenschliches, weil wir nicht für ein statisches Utopia geschaffen sind, sondern für eine dynamische Situation in der an uns Anforderungen gestellt werden und in der es

1 https://youtu.be/IpXVoSZyHXM

2 https://www.youtube.com/channel/UCZViJTyN0OXTTuPQ2mimNWw

3 https://de.wikipedia.org/wiki/Aufzeichnungen_aus_dem_Kellerloch

einen optimalen Grad der Unsicherheit gibt.
Nun, wir wissen was im 20. Jahrhundert die Konsequenz der weitverbreiteten Verkündung utopischer Schemas war. Was passierte war ein Unglück, das alles übertraf was es in der ganzen Menschheitsgeschichte bisher gegeben hatte. Und das will etwas heißen, weil es auch vor dem 20. Jahrhundert sehr viel Körperverletzung und Chaos gegeben hat. Aber ich denke das liegt daran das damals nicht so viel industrielle Kraft dahinter war.
Und so sehen sie früh in der biblischen Erzählung eine Warnung vor der Hybris und ein Hinweis, das gut funktionierende Systeme eine passende Größe haben.
Ich habe diese Woche einen Artikel im The Economist Magazin gelesen, in dem es darum ging das überall auf der Welt nationalistische Bewegungen als Gegengewicht zur Globalisierung an Bedeutung gewinnen und dass dies wahrscheinlich am ausgeprägtesten in der Europäischen Union der Fall ist. Die Autoren von The Economist waren neugierig zu erfahren, warum diese Gegenbewegung sich entwickelt. Aber für mich scheint es ebenfalls ein Turmbau zu Babel Phänomen zu sein. Vielleicht ist das am offensichtlichsten in der Europäischen Union, wo man versucht die ganze Vielfalt unter dem Dach einer einzigen Einheit zusammenzubringen. Das führt zu einem System, bei dem die Spitze so weit von dem Boden entfernt ist, dass der Boden keine Verbindung mehr mit der Spitze hat.
Ihre Sozialsysteme müssen groß genug sein um sie zu beschützen aber aber anderseits so klein dass sie einen Platz in ihnen haben. Was meines Erachtens wahrscheinlich in Systemen wie der EU passiert ist, dass die Distanz zwischen dem typischen Bürger und der Bürokratie die das ganze System am Laufen hält so groß geworden ist, dass sie selbst zu einem Element der Destabilisierung geworden ist und dass die Leute daher zurück zu zu nationalistischen Identitäten streben, weil diese etwas sind zudem sie ein Verhältnis haben können. Da gibt es eine Geschichte und eine einzigartige gemeinsame Identität, eine Identität der Sprache und der Kultur, und es ist keine künstliche von oben übergestülpte, abstrakte Zumutung.
In der ägyptischen Schöpfungsgeschichte, der Version mit der ich am meisten vertraut bin. In der vorherigen Schöpfungsgeschichte, in der älteren, in der mesopotamischen Schöpfungsgeschichte, ist [Tiremat??? 5:39], der Drachen des Chaos, das was die Menschheit am meisten bedroht. Sie ist der Drachen des Chaos. Es ist die Natur. Es ist wirklich Mutter Natur, rot[??5:45] in Zähnen und Klauen. Aber zu der Zeit als die Ägypter kamen ist es nicht nur die Natur, die die Menschheit bedroht, sondern auch die soziale Struktur selbst. Die Ägypter hatten zwei Götter, die die soziale Struktur repräsentierten. Einer davon war Osiris der wie der Geist des Vaters war. Er war ein großer Held der Ägypten gründete, aber er wurde alt und vorsätzlich blind und senil. Und er hatte einen bösen Bruder genannt Seth. Und Seth versuchte immer mit Verschwörungen ihn zu stürzen. Und weil Osiris ihn lange genug ignorierte gelang es Seth ihn zu stürzen. Er hackte ihn in Stücke und verteilte sie im ganzen Reich und der Sohn von Osiris , Horus, musste zurückkommen und Seth besiegen und das Reich zurückholen. So endet diese Geschichte. Die Ägypter scheinen realisiert zu haben, vielleicht weil sie bis zu einem westlichen Grad bürokratisiert wurden, dass nicht nur die Natur die Menschheit bedroht, sondern auch die Vorliebe für menschliche Organisationen die zu groß werden, zu kompliziert, zu betrügerisch und absichtlich zu blind und die daher zum Kollaps neigen. Ich sehe Echos davon in der Geschichte des Turmbaus zu Babel. Und daher ist es ein Ruf zur Demut im Bezug auf soziale Konstruktionen.
Eine andere Sache, die ich als Sozialwissenschaftler gelernt habe und vor der ich von großartigen Sozialwissenschaftlern gewarnt wurde ist, dass man sehr vorsichtig sein sollte, wenn man groß angelegte Experimente mit großen Systemen macht, weil die Wahrscheinlichkeit vernachlässigbar gering ist, dass wenn man ein Schema in einem großen Sozialsystem implementiert, das Resultat dem entspricht was man erwartet. Es wird etwas passieren was man nicht beabsichtigt hat, oder noch schlimmer, es wird das Gegenteil dessen passieren was man beabsichtigt hat. Das macht Sinn. Wenn man einmal ein sehr komplexes System beunruhigt und dann ist die Wahrscheinlichkeit dass man die Konsequenz der Beunruhigung voraussagen kann außergewöhnlich gering. Offensichtlich,

wenn das System funktioniert, denken Sie sie verstehen es und Sie denken, dass es einfacher ist als es tatsächlich ist. Sie denken dann dass das Modell, das Sie von ihm haben richtig ist, und dann denken Sie dass die Manipulationen des Modells, die das Ergebnis liefern dass Sie wünschen, auch bei dem realen System diese Ergebnisse liefern. Das funktioniert aber nicht, weil ihr Modell nicht dem realen System entspricht.
Ich habe darüber sehr viel nachgedacht. Ich hab darüber nachgedacht wie, man soziale Systeme heilen kann, weil sie offensichtlich sorgfältige Aufmerksamkeit und Korrekturen benötigen. Und es machte mich betroffen, dass die geeignete Strategie für soziale Veränderungen darin besteht innerhalb des Bereichs zu bleiben den man zuverlässig kennt (domain of confidence) und das erfordert Demut, was eine Tugend ist, die meines Erachtens in der modernen Kultur nie gefördert wird. Es ist eine Tugend über die man kaum sprechen kann. Denn Demut meint, dass sie vielleicht nicht so gescheit sind wie sie denken, dass sie es sind, und dass sie vorsichtig sein sollten, und dann könnte die Frage wohl sein, o. k. sie sollten vorsichtig sein, vielleicht wollen sie es immer noch gut machen und einige positive Veränderungen bewirken. Wie können Sie vorsichtig sein und etwas gutmachen? Ich würde sagen nun gut, sie sollten nicht außerhalb der Grenzen ihrer Kompetenz handeln, und sie sollten klein beginnen, und sie sollten mit Dingen beginnen, die sie tatsächlich verändern können. Die sie tatsächlich verstehen und die sie tatsächlich in Ordnung bringen können. Ich erwähnte an einem Punkt, eines der Dinge die Carl Jung sagte, dass moderne Menschen Gott nicht sehen weil sie nicht niedrig genug schauen. Das ist ein sehr interessanter Satz.
Etwas was ich empfehle, ich vermute online, ist die Idee, dass Sie ihre Versuche Dinge zu reparieren auf das beschränken sollten, was sie zu handhaben in der Lage sind. Und es gibt wahrscheinlich Dinge die sie reparieren können, von denen sie wissen, dass sie nicht in Ordnung sind. Nicht in der Meinung von irgendwem anderen, sondern in ihrer eigenen Meinung. Vielleicht einige Dinge, die sie in ihrer Familie in Ordnung bringen können. Das wird schwierig. Sie müssen eine Menge zusammen agieren bevor sie damit anfangen können ihre Familie anzupassen. Dinge können sehr hart zurück schlagen und sie müssen gut nachdenken. Es ist schwierig sich selbst zu reparieren, es ist wirklich sehr schwierig ihre eigene Familie zu reparieren, warum zum Teufel denken Sie, könnten Sie Welt reparieren? Denn offensichtlich ist die Welt komplizierter als Sie und Ihre Familie.
Wenn sie bei dem Versuch matt gesetzt sind ihr eigenes Haus in Ordnung zu bringen, was sie selbstverständlich sind, dann sollten Sie sehr, sehr misstrauisch gegenüber ihren breit angelegten Plänen für soziale Revolutionen sein.
Nun das ist eine eigenartige Sache, denn so funktioniert das nicht, denn Leute verkünden mit sehr viel höherer Wahrscheinlichkeit ihrer Pläne für breit angelegte soziale Revolutionen, als dass sie versuchen sich selbst in Ordnung zu bringen oder ihre Familien in Ordnung zu bringen.
Ich denke der Grund dafür ist, dass sobald sie versuchen sich selbst oder ihre Familien in Ordnung zu bringen, das System sofort Widerstand leistet und zurück schlägt. Wenn sie dagegen ihre Pläne für groß angelegte sozialen Revolutionen verkünden, ist die Zeitverzögerung zwischen der Ankündigung und dem Zurückschlagen des Systems so groß, dass sie nicht erkennen, dass es irgendwelche Fehler gibt. D. h. Sie können ignorieren, dass Sie sich irren, wenn eine Zeit lang nichts auf Sie fällt.
Das ist auch ein Anreiz zur Überheblichkeit, weil Sie Ihre Pläne zu großangelegten sozialen Revolutionen verkünden können und zurücktreten können und nicht vom Blitz getroffen werden, und weil Sie dann denken können, "Nun ich könnte recht haben", obwohl Sie sich sehr ernsthaft irren. Sie denken, Sie könnten recht haben, speziell wenn Sie es ohne besondere Anstrengung tun können. Und ganz grundlegend meine ich, dass dies das ist, was die Universitäten den Studenten nun beibringen. Ich glaube das wirklich. Ich denke das ist absolut entsetzlich.